

Siegreiche Mädchen-Mannschaften

Am Mittwoch, 9. Mai, fand in Amriswil das CS-Cup-Ausscheidungsturnier der Mädchen aller Sekundarschulen des Kantons Thurgau statt. Die Siegerinnen des Jahrganges dürfen jeweils den Kanton am Finalturnier vertreten. Dieses Jahr dürfen gleich zwei Mannschaften aus Romanshorn nach Basel reisen.

Von der Sekundarschule Romanshorn beteiligten sich sechs Mannschaften am Turnier. Die Klasse 1aE von Janina Bürgi, die Klasse 1bE von Elizabeth Fakhoury, zwei Turnabteilungen von Laura Peter mit Mädchen aus den Klassen 1cE (Hans Zürcher) und 1dG (Sabine Fischer), die Turnabteilung von Nae-mi Buck mit Mädchen aus den Klassen 2dE (Peter Müller) und 2eE (Käthi Zürcher) sowie die Klasse 3aE (Markus Steinbrüchel) mit Odile Hanimann.

Bei strömendem Regen begannen die Spiele, ohne dass sich die sportlichen Mädchen davon beirren liessen. Trotz garstiger Witterung herrschte eine gute Stimmung und es wurde fair gespielt. Vor allem die Mannschaften der 3. Klassen beeindruckten durch ausgezeichnetes Zusammenspiel.

Nach den vier Vorrundenspielen schafften es die Klassen 1aE und 3aE in die Viertelfinals. Für die anderen vier Mannschaften war das Turnier leider zu Ende. Die Klasse 1aE gewann den Viertelfinal und schaffte es in den



Halbfinal. Dort begann das Zittern, denn nach den torlosen 10 Minuten hiess es: Penaltyschiessen. Die Klasse 1aE bewies Nervensstärke und rettete sich in den Final. Die Spannung stieg, als es auch hier nach der regulären Spielzeit 0:0 stand und die Spielerinnen wiederum zum Penaltyschiessen antreten mussten. Der Jubel war gross, als klar wurde, dass die Romanshornnerinnen gewonnen hatten.

Parallel dazu spielten sich die Mädchen der Klasse 3aE mit zwei Unentschieden und drei klaren Siegen souverän in den Final. Auch dort vermochten sie zu überzeugen und durften schliesslich den wohl verdienten Pokal in die Höhe stemmen.

Bereits zum dritten Mal fährt die Klasse 3aE nun an das Schweizer Finalturnier, das am 13. Juni in Basel stattfinden wird. Auch die Klasse 1aE hat sich mit ihrem ersten Platz am Ausscheidungsturnier die Teilnahme am Finalturnier gesichert. Vor zwei Wochen konnten sich bereits die Knaben der Klasse 1fG von Hans Krüsi für das Finalturnier qualifizieren. Somit wird die Sekundarschule Romanshorn mit drei Klassen am Finalturnier in Basel vertreten sein.

Wir gratulieren den drei Mannschaften ganz herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg für den 13. Juni! ●

Sek Romanshorn-Salmsach

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Brillante Hochglanzfotos

Einfach und sofort ab Digi-Kamera und Foto-Handy.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied



Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 37.-/45.50 per Gramm Feingold



Humanitärer Brückenbauer «Toni el Suizo» bei Brüggli

Toni Rüttimann schafft Verbindungen fürs Leben: Bereits über 570 Hängebrücken in Lateinamerika und Südostasien hat er konstruiert und gebaut. Beim «sozialen Brückenbauer» Brüggli hält der humanitäre Brückenbauer einen seiner seltenen Vorträge.

Toni Rüttimann: Brücken fürs Leben
Dienstag, 29. Mai 2012, 18.30 Uhr
 Türöffnung 18 Uhr, Churfirstensaal
 Gastronomie Usblick

Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei.
 Sie sind herzlich dazu eingeladen.

BRÜGGLI®
 NICHTS IST UNMÖGLICH

Hofstrasse 3+5 | CH-8590 Romanshorn
 T +41 (0)71 466 94 94 | F +41 (0)71 466 94 95
 info@brueggli.ch | www.brueggli.ch



THOMA®
 Immobilien Treuhand AG

Bei Abschluss des Mietvertrages bis 31.3.2012

1 Monat GRATIS wohnen*
 und **1000.-** Fr. Möbelgutschein geschenkt

Freie 4,5-Zi-Wohnung

Grossartige Erstvermietung:
 4,5-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1930.- / Monat, inkl. NK. Tel. +41 71 414 50 73
 www.sunnestrahl-romanshorn.ch

Ströbele Kommunikation
 gestalten und realisieren

Ausstellung Kurt Lauer
Gemalte Freiheiten

24. März bis 30. Juni 2012
 Freie Besichtigung während den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
 Alleestr. 35, 8590 Romanshorn

Joya Erlebnistag: Schluss mit Rücken- und Fussbeschwerden

Joya, der weichste Schuh der Welt, sorgt mit seiner einzigartigen Sohlentechnologie für ein gesundes Wohlbefinden. Die innovative Entwicklung können auch Sie jetzt in Ihrer Nähe erleben. Besuchen Sie uns am Event-Tag und lassen Sie sich von einem Bewegungsspezialisten die Vorzüge dieser Schuhe erklären.

Samstag, 19. Mai 2012, 10.00 – 16.00 Uhr
 Pier 58, Hafenstr. 58, 8590 Romanshorn

Das bietet der Joya:

- Weichster Trage- und Gehkomfort
- Kann Fuss- und Rückenschmerzen lindern
- Trainiert Ihre Fitness und macht Spass
- Fördert die Gesundheit und schont die Gelenke



Erlebnistag: Besuchen Sie uns und testen Sie Joya, den weichsten Schuh der Welt!

Kostenlos für Sie:

- Dynamische Fussdruck-Analyse mittels Fussdruck-Messplatte
- Ganganalyse durch einen Joya Bewegungsspezialisten
- Persönliches Informationsgespräch



Joya
 www.joyaschuhe.ch

Wir gratulieren

Am **Donnerstag, 24. Mai**, feiert **Albert Zwald-Fürst** an der Hubstrasse 5 in Romanshorn seinen **95. Geburtstag**.

Wir gratulieren dem Jubilaren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Glück und Wohlbefinden! ●

Gemeinderat Romanshorn

Wanderausstellung Überbauung Bodanareal in der Kantonsschule

Die Projektausstellung zur Abstimmungsvorlage vom 17. Juni wandert in einem Turnus von jeweils einer Woche durch ganz Romanshorn.

Vom 16. bis 29. Mai ist die Ausstellung in der Turnhalle der Kantonsschule Romanshorn zu Gast. Am Freitag, 25. Mai, zwischen 18.00 und 19.00 Uhr, ist auch ein Mitglied des Gemeinderates vor Ort. Gleichzeitig hängen die Projektpläne im Schaufenster an der Bahnhofstrasse 10 (Ecke Bahnhofstrasse/Allee- strasse). ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Stadtentwicklung

Die Bevölkerung ist eingeladen, mit ausgewiesenen Fachleuten ins Gespräch zu kommen.
Weiter auf Seite 7



Der Bodan

Die Zeiten ändern sich, die Konkurrenz wird spürbar, die Geschichte neigt sich dem Ende zu.
Weiter gehts auf Seite 5.



Alles andere als trocken

Der SCR feierte sein 100-Jahr-Jubiläum und ist weiterhin voller Elan.
Weiter gehts auf Seite 13.

Pro-Komitee gegründet

Im Vorfeld der Gemeindeabstimmung über den Verkauf des Bodanareals an den Investor Allreal vom 17. Juni hat sich ein überparteiliches Komitee «Für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung von Romanshorn» gebildet, das von Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie engagierten Personen aus Romanshorn getragen wird.

Das überparteiliche Komitee ist überzeugt, dass der Verkauf des Bodanareals für die Realisierung des Siegerprojektes Allreal/Dudler ein wichtiger erster Schritt zu einer massvollen Entwicklung von Romanshorn und insbesondere seines Zentrums darstellt. Das Konzept, neuwertigen Gewerberaum und Mietwohnungen an zentraler, bestens erschlossener Lage zu schaffen, wird eine qualitative Entwicklung des Zentrums unterstützen und der unteren Bahnhofstrasse wichtige Impulse geben.

Die Mischung aus Wohnen und Arbeiten wird zur Belebung des Zentrums beitragen. Die moderne, dezente Architektur von Max Dudler integriert sich sehr gut in die bestehende städtebauliche Struktur des Bahnhofareals. Sie nimmt Stilelemente der nebenstehenden Gebäude auf und bildet bewusst keine architektonische Gegenwelt. Mit dieser Überbauung ist sichergestellt, dass auch spätere Weiterentwicklungen im Zentrum von Romanshorn nicht belastet oder gar verunmöglicht werden.

Mit dem zur Abstimmung vorliegenden Projekt kann wichtiger Spielraum erhalten werden, um weitere Schritte in städtebaulicher, nutzungs- und verkehrstechnischer Hinsicht zu planen und umzusetzen.

Das Komitee ist weiter der festen Meinung, dass vom Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 25 bis 30 Millionen Franken auch das lokale Gewerbe profitieren kann. Ebenso fliessen der Gemeinde wertvolle finanzielle Mittel zu. Diese können für die Schaffung zusätzlichen Parkraums im Untergeschoss des neuen Gebäudes oder für andere Projekte verwendet werden.

Mit verschiedenen Aktivitäten wird das Komitee in den kommenden Wochen auf die grosse Bedeutung des Verkaufs des Bodanareals aufmerksam machen.

Wir wollen die Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger davon überzeugen, dass es Zeit ist, einen ersten Schritt für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung des Zentrums von Romanshorn zu machen! ●

Überparteiliches Komitee

*«Ja für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung von Romanshorn»,
Daniel Aegeter, Andreas Karolin*

Seiten 1 bis 7

Seiten 7 bis 8

Seiten 8 bis 10

Seiten 11 bis 15

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



Wir vermieten ab Mai 2012 oder n.V. helle, praktische, betagten-gerechte und rollstuhlgängige

2½-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m²

Im Seniorenzentrum Konsumhof, Romanshorn, Nähe öV und Zentrum.

Lift, Einbauschränke, Balkon, Keller, Tiefgarage, Spitex im Haus, Preis auf Anfrage

Mehr Infos? 071 466 90 00
Herr Flück

Praxisübergabe

Dr. med. dent. Roland Haag
Florastrasse 4, 8590 Romanshorn

Nach 35 Jahren Praxisführung freue ich mich, am 15. Mai 2012 meine Praxis einem jungen, kompetenten Nachfolger zu übergeben:

Herr Med. dent. Henry Blinninger

Nach einer Umbauphase erfolgt die Wiedereröffnung der Praxis im Juli 2012. Die Telefonnummer bleibt unverändert **071 463 13 68**.

Für das mir in all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich und bitte Sie, dieses auch meinem Nachfolger zu schenken.

GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft: Rössli-Beck, Bäckerei-Konditorei Doerr AG, Bahnhofstrasse 12, 8583 Sulgen

Grundeigentümer: Knecht Walter, Bahnhofstrasse 43, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Aussenmontage Kühl-/Tiefkühlzelle (Nordseite)

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 43, Parzelle Nr. 879

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Wohnbaugenossenschaft 2000 Romanshorn, Feldmühlestrasse 46, 9400 Rorschach

Bauvorhaben: Änderung Schaufensteranlage (Einbau Glasfaltwand)

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 33, Parzelle Nr. 1771

Planauflage: vom 18. Mai bis 6. Juni 2012

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

GEMEINDE  ROMANSHORN

MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

Beyer Peter, geboren 18.05.1959 in Bietigheim, deutscher Staatsangehöriger, Entwicklungsingenieur, seit 1989 in der Schweiz, wohnhaft Wiesenring 6 in Romanshorn zusammen mit seiner Ehefrau **Beyer Gabriele**, geboren 26.01.1962 in Altoberndorf, deutsche Staatsangehörige, Sachbearbeiterin und den Kindern **Chris**, geboren 17.07.1993 und **Sven** geboren 11.04.1995.

Einwendungen

Bis zum **26. Mai 2012** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts

Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

- Krasniqi Alfred**, geboren 13.09.1981 zusammen mit den Kindern **Leandra**, geboren 21.02.2009 und **David**, geboren 18.11.2011
- Karisan-Sepik Arife**, geboren 23.10.1981 zusammen mit ihrem Ehemann **Karisan Cüneyt**, geboren 15.08.1979 und den Kindern **Toprak Ali** und **Burak**, geboren 09.10.2003
- Nadarajapillai Mathurshan**, geboren 13.09.1995

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 16.05.2012

Die Einbürgerungskommission

Die wechselvolle Geschichte des Bodans (3)



Das Hotel Bodan heute

Der unaufhaltsame Niedergang

Nach der erfolgreichen Ära E. A. Züllig versuchten seine Nachfolger, den Bodan ebenso erfolgreich weiterzuführen. Doch die Zeit des Bodans schien vorbei zu sein. In der Zwischenzeit wurden zudem in der näheren und weiteren Umgebung neue Säle gebaut, die den Bodansaal an Attraktivität übertrafen.

Bisher hatte die Gemeinde den Bodansaal nur minimal unterstützt. Um die Saalbau-genossenschaft vor dem Konkurs zu retten, zeichnete die Munizipalgemeinde im Jahr 1982 Anteilscheine im Wert von 1,5 Millionen Franken und leistete eine Zinsgarantie von 500'000 Franken. So konnte nach der finanziellen Sanierung auch die längst fällige bauliche Sanierung in Angriff genommen werden. Obwohl das Projekt sehr umstritten war, blieb damit der Saal der Bevölkerung als Tagungsort für regionale, kantonale und grössere Organisationen erhalten. Aus betrieblichen Gründen wurde das Restaurant ins Erdgeschoss verlegt und 1984 nach dem Umbau wieder eröffnet. Das Wasser- und Elektrizitätswerk leistete an die Saalrenovation einen Beitrag von 300'000 Franken.

1988 schlug die Saalbau-genossenschaft der Munizipalgemeinde den Kauf der gesamten Bodanliegenschaft vor. Der westliche Teil des Hoteltrakts sollte abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Hier und in einem Parallelbau zum Saal war vorgesehen, die Gemeindeverwaltung unterzubringen. Die Stimmbürger lehnten 1989 den Kauf wuchtig ab. In einer Umfrage bei den Stimmberechtigten sprach sich aber eine grosse Mehrheit für den Erhalt des Saales aus.

1991 wurde ein weiterer Rettungsversuch unternommen. Die Saalbau-genossenschaft bot der Munizipalgemeinde den Saal und den

Parkplatz zum Preis von 3,23 Millionen Franken zum Kauf an. Im Mai 1992 bewilligten die Stimmberechtigten den Kauf des Saales und des Bodan-Grundstückes mit 1859 Ja zu 773 Nein deutlich. So war der Saal längerfristig gesichert. Ein Grossteil der Genossenschaftler verzichtete auf die Rückzahlung des Anteilscheinkapitals von 620'000 Franken. Allein das Wasser- und Elektrizitätswerk verzichtete auf 360'000 Franken. Hotel und Restaurant gingen als Stockwerkeigentum an die neu gegründete Bodan Romanshorn AG, bestehend aus elf Romanshorner Persönlichkeiten. 1993 wurde die Saalbau-genossenschaft nach 55 Jahren aufgelöst. Als Dank offerierte der Gemeinderat den Genossenschaftlern einen einfachen Imbiss.

Bereits 1997 war wieder Feuer im Dach. Um den drohenden Konkurs abzuwenden, sollte die Gemeinde die Bodanküche übernehmen. An einer turbulenten Gemeindeversammlung wurde der Vorschlag haushoch abgelehnt.

1999 übernahm eine neue Investorengruppe das Hotel und das Restaurant. Mit der «Dreamfactory» unter Retonio Breitenmoser sollte der Saal mit attraktiven Anlässen wieder Furore machen. Das Gastspiel war von kurzer Dauer. Der variétmässig eingerichtete Saal wurde so gut es ging wieder zurückgebaut. Hotel und Restaurant wurden zum Verkauf ausgeschrieben. Käufer fanden sich keine. Immer mehr kam man zur Einsicht, dass nur bei einem vollständigen Abbruch Investoren für einen Neubau gefunden werden könnten. 2010 gelang es der Politischen Gemeinde, die gesamte Bodanliegenschaft in ihr Eigentum zu bringen. Noch im selben Jahr wurde ein Investorenwettbewerb zur Entwicklung des Bodanareals ausgeschrieben. Das Siegerprojekt des Teams Allreal Generalunternehmung AG/Max Dudler Architekten erhält nun die Möglichkeit, das Bodanareal zu erwerben. Die Urnenabstimmung findet am 17. Juni statt. Egal, wie die Abstimmung ausgeht, die Tage des Bodans und des Bodansaaes sind gezählt. Man muss aber auch würdigend festhalten, dass der Bodan während Jahrzehnten das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Romanshorn geprägt hat. ●

Max Brunner

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten: Auswärts geboren

11. April

– Mustafi, Almir, Sohn des Mustafi, Elgadat, von Mazedonien und der Mustafi, Zemrije, von Mazedonien, in Romanshorn

17. April

– Dizdar, Su Dalya, Tochter des Dizdar, Murat, aus der Türkei und der Neziri Dizdar, Nuran, von Mazedonien, in Romanshorn

22. April

– Muqaj, Anna, Tochter des Muqaj, Kristian, aus dem Kosovo und der Muqaj, Kristine, von Romanshorn TG, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

4. Mai

– Gächter, Gabriela, von Oberriet-Holzrhode SG, in Romanshorn;
Holenstein, Christian Andreas, von Fischeningen TG, in Romanshorn

5. Mai

– Schneider, Seraina, von Ramsen SH, in Romanshorn;
Künzler, Christoph, von St. Margrethen SG, in Romanshorn

5. Mai

– Schneider, Nadja, von Trub BE, in Romanshorn;
Bellorti, Andreas, von Romanshorn TG, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

26. April

– Tobler geb. Gebert, Edith Sonja, geb. 23. März 1932, von Thal SG, in Romanshorn

Todesfälle: Auswärts gestorben

27. April

– Bächli, Eduard, geb. 12. September 1960, von Bülach ZH und Winterthur ZH, in Romanshorn

29. April

– Koller, Maria Rosalia, geb. 3. Oktober 1922, von Alt St. Johann SG, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn

Labels helfen beim Einkaufen

Mittlerweile gibt es 150 Labels: Der Biologe und Umweltwissenschaftler Simon Zeller brachte vor einheimischem Publikum Licht ins Dunkel. Beide Kirchgemeinden und der Claro-Laden hatten einmal mehr gemeinsam eingeladen.

Bio ist nicht gleich Bio: Es braucht den bewussten Blick und einiges an Wissen, um bewusst einzukaufen. Der Romanshorner Simon Zeller informierte über den Umgang mit Produkten, die unterdessen fast alle ein Label tragen. Der gelernte Biologe betreut bei der Nonprofit-Organisation «pusch» (praktischer Umweltschutz Schweiz) unter anderem den Labelbereich und eine entsprechende Internetseite (label-info.ch). In Gruppen hatten die Zuhörer dann die häufigsten Labels zu ordnen, ihr Wissen praktisch anzuwenden oder zu vertiefen.

Sind freiwillig

«In einer komplexen und globalisierten Welt machen Labels Sinn, sind doch die Wege der Konsumgüter mittlerweile enorm. Labels können Probleme im Anbau und bei den Arbeitsbedingungen aufzeigen und beheben. Wir erhalten durch sie Informationen zur Umwelt (Ökolabels), zu den sozialen Bedingungen (fair trade) und zur Herkunft (regionale Labels)», sagte Zeller. Damit ein derartiges System funktionieren, seien Kriterien, eine Zertifizierungsstelle, eine unabhängige Kontrolle und eine Akkreditierungsstelle nötig.

Grenzen seien dann auszumachen, wenn Marketing die Kriterien überlagere oder wenn ein Label nur symbolisch etwas aussage, also zu einem «greenwashing» werde.

Um einem Label vertrauen zu können, brauche es strenge Kriterien, Transparenz und unabhängige Kontrollen. Und vor der Wahl des Labels beim Einkaufen komme die Produktwahl, also pflanzlich vor tierisch, bevorzugt saisonal und regional.

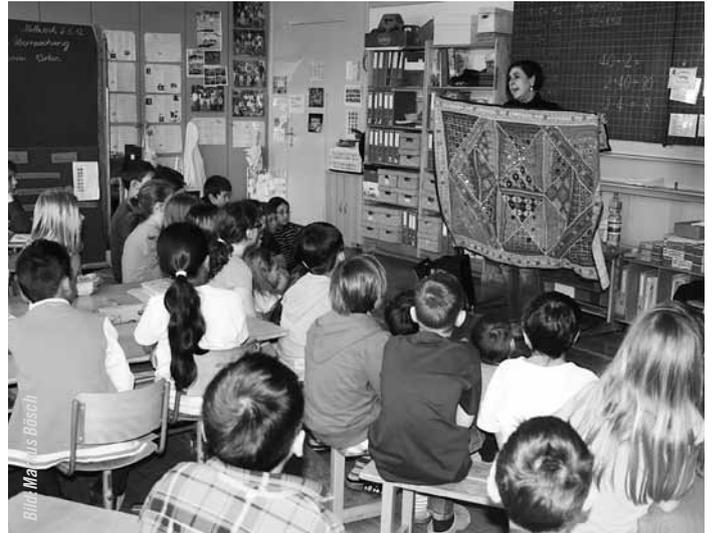
Als einen Trend für die Zukunft sieht Zeller die gesamte Ökobilanz eines Produkts, angebracht auf der Verpackung: «Entscheidend wird sein, dass wir als Konsumenten verschiedene Informationsquellen nutzen. Dann werden Zusammenhänge klar(er) und dann können wir bewusst so oder anders einkaufen. Viele kleine Schritte von allen Beteiligten führen zu Veränderungen», machte der Referent Mut. ●

Markus Bösch



Wer bewusst einkauft und Labels berücksichtigt, bleibt im Gespräch und trägt seinen Teil bei zu einer gerechten Welt.

Geschichten weben



Immer von neuem faszinierend, eine Autorin kennenzulernen: Andrea Karime erzählte aus und mit ihren Büchern.

Seit einem halben Jahrhundert gibt es die ostschweizerischen Autorenlesungen für Schulen und Bibliotheken. Die libanesisch-deutsche Schriftstellerin Andrea Karime war Gast in Romanshorner Schulklassen.

Sehr rasch war der Faden zu den Kindern gesponnen, wurde die Geschichte zu einem farbenprächtigen Teppichbild für die jungen Zuhörer/innen.

Die Schüler und Schülerinnen des Ober- und Rebsamenschulhauses erlebten einmal mehr eine Autorin hautnah: Andrea Karime aus Deutschland breitete in orientalischer Art erst den Geschichtenteppich aus, bevor die erste Geschichte ihren Anfang nahm. Die Erzählung vom kleinen Kamel Soraya, das unbedingt die Sterne vom Himmel holen wollte.

Wertvolle Begegnung

Mit der Frage «Wie würdet ihr das anfangen?» waren die Kinder sofort einbezogen und bald wurde die Geschichte beinahe schon handgreiflich fassbar. Im zweiten Teil der Lesung galt es dann, die Gefühle der vierjährigen Lea nachzuempfinden, die ihrem verstorbenen Grossvater das Klavier in den Himmel nachschicken wollte.

Dass Andrea Karime Musik und Geschichtenerzählen studiert hat und lange Jahre als Grundschullehrerin gearbeitet hat, wurde rasch spürbar: Die Kinder liessen sich gern hineinnehmen in die Welt und in die Bilder der Schriftstellerin.

Sie ist eine von 55 Autor/-innen, die es sich in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht haben, den Kindern das Buch, das Lesen und die Hintergründe der Werke nahezubringen. In den beiden Romanshorner Schulhäusern ist dies gelungen. ●

Markus Bösch

Stadtentwicklung

Im Gespräch mit Fachleuten sowie der Bevölkerung

Am Montag, 21. Mai, 20.00 Uhr, findet in der Aula des Primarschulhauses Rebsamen ein Talk zum Thema Stadtentwicklung statt.

Gemeindeammann David H. Bon unterhält sich mit Fachleuten sowie der Bevölkerung über Fragen der Stadtentwicklung von Romanshorn. Seine Gäste sind Matthias Gredig, Leiter Ortsplanung im Amt für Raumplanung des Kantons Thurgau, Werner Widmer, selbständiger Architekt und Teilhaber eines Architektur- und Planungsbüros, Barbara Holzer, dipl. Architektin ETH SIA und Mitglied der Jury im Rahmen des Investorenwettbewerbs 2011, Zürich, sowie Klauspeter Nüesch, dipl. Architekt ETH, Berater im Bereich Bauentwicklung.

In Romanshorn stehen verschiedene Fragen und Themen zur Steuerung der Gesamtent-

wicklung zur Diskussion: Wo sind welche Entwicklungen möglich und nötig? Wir brauchen den automobilen Verkehr, wie aber können wir diesen besser steuern und kontrollieren? Wie definiert man im Kerngebiet ein Zentrum, bzw. entwickelt dieses, damit es auch als solches erlebbar ist? Ist der Hafen das Zentrum? Was würde das bedeuten für zukünftige Nutzungen am Hafen? Diese und weitere Fragen beinhalten nicht zuletzt auch die allgemeine gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung von Romanshorn.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mit ausgewiesenen und kompetenten Fachleuten ins Gespräch zu kommen und über die künftige Entwicklung von Romanshorn nachzudenken. ●

Gemeinderat Romanshorn

Schnupperlektionen an der Musikschule

Am Samstag, 16. Juni, werden ab 9.00 Uhr an der Musikschule Romanshorn Schnupperlektionen für alle Instrumente und Sologesang angeboten.

Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich für eine Schnupperlektion (30 min Einzelunterricht) per Anmeldeformular oder per Mail anmelden: info@mkr-musikschule.ch. Für Kinder und Jugendliche kostet eine Schnupperlektion Fr. 15.– und für Erwachsene Fr. 25.–. Der Anmeldeschluss ist am 1. Juni.

Folgende Instrumente können am Samstag, 16. Juni, ausprobiert werden: Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Panflöte, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Gitarre (akustisch), E-Gitarre, E-Bass, Violine, Cello, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Gesang. Das Ziel einer Schnupperlektion im Einzelunterricht ist es, in Ruhe ein Instrument und eine Musiklehrperson kennenzulernen. Die Lehrerinnen und Lehrer zeigen in einer ersten Lektion, wie der Unterricht auf dem gewählten Instrument aussehen könnte. Die Kinder, Jugendlichen und Eltern werden ebenfalls zu Unterricht, Üben und Instrumentenmiete/-kauf beraten. Die Lehrperson und die Schü-

ler/in versuchen gemeinsam herauszufinden, ob das Instrument die richtige Wahl für das Kind ist. ●

Musikkollegium Romanshorn, Julia Kräuchi



Bodanverkauf: Abstimmung am 17. Juni

Am 17. Juni stimmen wir darüber ab, ob Romanshorn sein Filetstück, den Bodan, verkaufen will. Ich frage mich, ob es Bürger gibt, die damit einverstanden sind. Ich habe in der Hubzelg das Modell des Architekten Dudler gesehen und muss sagen, ich finde es fantasielos. Wollen wir noch mehr Wohnungen und Geschäfte? In der Nähe von Hafen und Bahnhof gehört etwas hin, das der Allgemeinheit dient. Als Beispiel nenne ich einen Saal, am besten kombiniert mit Hotel. Das Projekt Hess hat mir sehr gut gefallen. Wenn es direkt am Hafen schwierig ist, so etwas zu realisieren, könnte man es doch auf dem Bodanareal ins Auge fassen. Auch den Plan von Werner Widmer, das Bodanareal mittels einer Passerelle mit dem Hafengelände zu verbinden, finde ich sehr gut und müsste weiterverfolgt werden. Der Bodan ist für Romanshorn eine Art heilige Kuh, verbunden mit vielen Erinnerungen und Erlebnissen. Dies einfach aufzugeben mit einer ungewissen Zukunft, fände ich sehr schade. Daher empfehle ich den Stimmbürgern, am 17. Juni ein Nein zum Bodanverkauf einzulegen. ●

Alfred Meier

Die Preise purzeln: Preisvergleich zum Bodanverkauf

So lange haben wir auf eine Lösung des Bodanproblems gewartet! Nun endlich haben wir den entscheidenden «Befreiungsschlag» gemacht, sind Besitzer des Areals und können unsere Stadt neu gestalten. Die Gemeinde erwägt jetzt aber, das Areal der Firma Allreal zu verkaufen. Der Preis: 3937m² für 2,65 Mio. Franken (sprich: 670 Franken pro m²). Dazu kommt, dass wir unsere damit verbundenen Parkplätze in der geplanten Tiefgarage teuer erkaufen.

Meines Wissens ist im Vergleich das «Bahnhöfli» mit 1600m² für 1,95 Mio. gehandelt worden, Preis pro m² also 1220 Franken.

Was ist hier falsch?

Meines Wissens boten Iseli und Co. damals 4 Mio. Das Projekt gefiel den Romanshornern. Wir sollten an der Abstimmung diese Zahlen berücksichtigen. Die Entscheidung an der kommenden Abstimmung muss Nein sein. Wir können doch nicht für einen solchen Preis so viel Land hergeben und damit auf die mühsam errungene Möglichkeit der zukünftigen Kontrolle wieder verzichten. Dazu kommt, dass in der heutigen Wirtschaftslage sehr viel Kapital vorhanden ist, das nur schwierig angelegt werden kann. Hier ergäbe sich doch die Gelegenheit für die Romanshornern, sich selbst zu beteiligen, z.B. in Form einer AG.

P.S.: Und wollen wir wirklich auf die Pachtzinsen aus dem Bodan bis zum Abbruch des Gebäudes von ca. 75'000 Franken pro Jahr verzichten? Oder schwimmen wir im Geld? ●

Peter Haeni

Grosszügiges Geschenk an die Allreal

Im Seeblick KW 16 vom 20.4.2012 stellt der Gemeinderat Romanshorn den Verkauf der Liegenschaft «Bodan» und die Erstellung von öffentlichen Parkplätzen ausführlich vor.

Betreffend «öffentliche Parkplätze» ist, wenn ich dies richtig interpretiere, vorgesehen, dass die Gemeinde Romanshorn 120 öffentliche Parkplätze durch die Allreal erstellen lässt. Das ist soweit logisch. Diese 120 Parkplätze finanziert die Gemeinde Romanshorn mit Fr. 3'860'000.–. Anschliessend schenkt die Gemeinde Romanshorn alle 120 Parkplätze, also Fr. 3'860'000.–, der Investorin Allreal. Wahrlich ein grosszügiges Geschenk, denn wörtlich steht in der Abstimmungsbotschaft zum Verkauf des Bodanareals: «Der Kaufvertrag sieht vor, dass Allreal Eigentümer der öffentlichen Parkplätze bleibt und für Betrieb und Unterhalt verantwortlich sein wird.»

Wir Einwohner von Romanshorn verkaufen mit unserem Ja zu dieser Vorlage das Bodanareal für Fr. 2'650'000.–, sehen dieses Geld aber niemals. Im Gegenteil. Wir müssen nochmals Fr. 1'210'000.– dazulegen, und wenn alles fertig ist, gehört die ganze Investition, alle Parkplätze

und die zukünftigen Parkierungsgebühren der Allreal. Die Gemeinde generiert mit dieser Investition, diesen Parkplätzen, also keine Einnahmen. Im Gegenteil. Die Einnahmen aus anderen Parkierungsanlagen müssen die Abschreibungen für dieses Verlustgeschäft liefern, immerhin jährlich Fr. 119'200.– (siehe Vorlage). Dieses Geld fehlt dann bestimmt für den Unterhalt dieser Parkplätze.

Wahrlich ein grosszügiges Geschenk unserer Gemeinderäte. Wir Einwohner von Romanshorn verkaufen, mit unserem Ja zu dieser Vorlage, das Bodanareal und machen die Allreal um Fr. 3'860'000.– reicher. Es ist ein Geschenk aus Steuergeldern der Romanshorer. Ausserdem, wie gross ist nach dem Verkauf der Einfluss der Gemeinde auf die Gestaltung der Parkierungsgebühren und die Einlasszeiten noch?

Verstehe ich das richtig, oder bin ich blöd? Das soll ein gutes Geschäft sein? Ich sage am 17. Juni überzeugt «Nein» zum Bodanverkauf. ●

Udo Bachmann

Romanshorn, Arbon, Rorschach

Was haben diese Orte gemeinsam? Ausser dass sie am Bodensee liegen, ist ihnen gemein, dass die Bauspekulation ihre schönsten Lagen am Bodenseeufer auffrisst.

Rorschach: Schönste Seeuferlage wird grossflächig mit Wohnbauten zubetoniert. Zudem haben örtliche Gewerbetreibende meist das Nachsehen. Arbon: Bald reiht sich Wohnblock an Wohnblock dem Seeufer entlang. Das «Metropol» als Erholungs- und Tourismusstätte wird abgerissen und es wird bald alles zubetoniert sein, bis fast an die Mauern des historischen Städtchens. Im Wege stehende Bäume werden krankgeschrieben und umgesägt.

Romanshorn hätte im Hafengelände das gleiche Schicksal erfahren, wenn sich nicht einige weit-sichtige Bürger dem Ansinnen der Bauspekulation entgegengestellt hätten. Und die Stimmbürger haben sich überzeugen lassen, dass Lebensqualität am See nicht mit Beton allein gestaltet werden kann. Die Zukunft wird es ihnen danken! Die Hände jetzt in den Schoss zu legen, wäre aber verfrüht: An bester Lage im Dorf soll der «Bodan» abgerissen werden und auf diesem Grundstück ein «gesichtsloser» Baukörper, mehrheitlich mit Wohnungen, entstehen. Das kann es nicht sein! Romanshorn braucht Leben im Dorf, wir wollen die Hürde der Eisenbahnschienen

überwinden und uns direkt an den See anbinden. Hier wird eine architektonische Meisterleistung gefordert, nicht eine Nullachtfünfzehn-Version! Romanshorn ist eine Brücke zum andern Seeufer, unsere Stärken sind gute öffentliche Verkehrsverbindungen und unsere Zukunft liegt im Konferenz-, Erholungs- und Tourismus-Sektor. Die Bodenseeregion muss eine bezahlbare Wohlfühlzone für alle werden. Gerade derzeit werden in Deutschland grosse Anstrengungen diesbezüglich unternommen. Auch unsere Nachbargemeinde Amriswil hat sich in diesem Sinne in der Zeitung geäussert. Romanshorn hat in den letzten Jahren viel an Attraktivität gewonnen (z.B. EZO, Autobau, Bahnhof, Schiffe etc.). Uns fehlt eigentlich nur noch das «attraktive Zentrum» am See.

«Wo wir wohnen, fahren andere in die Ferien hin», sagte unlängst ein Bekannter von mir. Die nächste Landesausstellung findet am Bodensee statt. Bis 2013 können Projekte von Gemeinden eingereicht werden. Warum ergreifen wir nicht diese Gelegenheit? Daher gilt jetzt: Bodanverkauf Nein, Parkplätze Nein. Mit dem vom Stimmbürger bewilligten Stadtentwickler werden wir gemeinsam unsere Zukunft planen! ●

Martin Schmid

Pier 58 erlöst geschundene Füsse

Am Samstag, 19. Mai, erlöst Pier 58 geschundene Füsse seiner Kunden und bereitet ihnen den Fusshimmel auf Erden: Zwischen 10 und 16 Uhr finden Besucherinnen und Besucher heraus, welches Schuhwerk für sie geeignet ist und worauf es bei der Schuhwahl ankommt. Die richtigen Schuhe können nämlich Rücken- und Fussbeschwerden vermeiden. Die professionelle Beratung dazu erfolgt von Joya-Bewegungsspezialisten.

Am Joya-Erlebnistag können sich die Freizeit- und Bewegungsfans den Fusshimmel auf Erden holen: In einem persönlichen Informationsgespräch und anhand einer dynamischen Fussdruck-Analyse erfahren die Pier-58-Gäste, wie sie Rücken- und Fussbeschwerden lindern, aber auch ihre Fitness trainieren können. Neben einem weichen Tragekomfort fördern Joya-Schuhe auch die Gesundheit und schonen die Gelenke.

Pier 58 grillt und chillt

Sind die Füsse erst einmal versorgt, knurrt bestimmt bald der Magen. Darum hält Pier 58 am Joya-Erlebnistag auch seinen Grill bereit: Hungrige Freizeidler können günstig und gemütlich eine knackige Wurst vom Grill verspeisen. Oder einfach nur die sommerliche Hafensphäre geniessen und dabei lauschig vor sich hinchillen. Ein Besuch im Pier 58 lohnt sich in jedem Fall: Alle Besucherinnen und Besucher können vor Ort am Jahreswettbewerb teilnehmen, an dem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Mehr Informationen zum Wettbewerb gibt es im Pier 58.

Über Pier 58

Pier 58 gibt es seit März 2010. Dahinter steht das Romanshorer Sozialunternehmen Brüggli. Im Team von Pier 58 arbeiten selbst begeisterte Sportler, Wanderer und Familienmenschen – das hilft dem Team beim Gestalten des Sortiments. Die sorgfältige Auswahl erstklassiger Produkte gibt es sonst nur in sehr spezialisierten Geschäften, jedoch nicht in der Region zu kaufen. Pier 58 ist nicht nur ein Freizeitladen, sondern auch ein Freizeitgestalter und organisiert regelmässig Freizeitaktivitäten für seine Kunden. ●

Pier 58

Brückenbauer Toni Rüttimann bei Brüggli

Er ist auf Mission, aber kein Missionar. Er baut Brücken, ist aber kein Ingenieur. Und er tut viel Gutes, spricht aber nicht oft darüber. Toni Rüttimann hilft Menschen in Not, um Leid zu mindern. Mit der Unterstützung von Freiwilligen hat er über 570 Hängebrücken in den schwierigsten Gegenden der Welt gebaut. Ende Mai hält Rüttimann beim «sozialen Brückenbauer» Brüggli in Romanshorn einen seiner seltenen öffentlichen Vorträge.

Es war 1987 und Toni Rüttimann gerade 19, als er am TV die schockierenden Bilder des verheerenden Erdbebens in Ecuador sah. In derselben Nacht zog Rüttimann aus, zwei Wochen später reiste er nach Quito. Zwar ohne zu wissen, wie helfen, aber mit der Überzeugung, etwas tun zu müssen. Im Amazonasgebiet, am Fusse der Anden, erlebte er am Fluss Río Aguarico hautnah die Verzweiflung und die Not der Menschen. Um zu überleben, mussten viele Erdbebenopfer den reisenden Fluss überqueren. Einige schafften es nicht ans Ufer.

Brücken – überlebenswichtige Verbindungen

Dieses Erlebnis weckte im gebürtigen Bündner den Willen, zu helfen und Brücken zu bauen. In Ecuador lernte Rüttimann einen holländischen Ingenieur kennen. Gemeinsam konstruierten sie eine stabile Hängebrücke, um den Erdbebenopfern Zugang zu lebenswichtiger Versorgung zu verschaffen. «Toni el Suizo» – Toni der Schweizer – so nennen sie ihn in Südamerika, «Mister Toni» in Asien. Und sie sagen es mit grossem Respekt. Denn Toni Rüttimann hat Dinge vollbracht, die unmöglich scheinen: Er hat in den letzten 25 Jahren 575 Hängebrücken in 13 Ländern in Südamerika und in Asien gebaut. Im Dschungel Ecuadors, in den Guerrillazonen von Kolumbien, im Hurrican-geschädigten Honduras, in den Kriegsgebieten von Kambodscha, Vietnam und Laos und in Myanmar/Burma, wo er heute lebt. Dank ihm haben Hunderttausende von Menschen Zugang zu Spitälern, Märkten und Schulen.

Netzwerk aus hilfsbereiten Freunden

Rüttimann ist kein Ingenieur, gehört keiner humanitären Organisation an und ist auch kein Unternehmer mit dem Ziel, Profit zu machen. Er will kein Geld für seine Arbeit. Rüttimann ist einfach unterwegs – immer auf

der Suche nach Menschen, die eine Brücke nötig haben. Von einem Fluss zum nächsten, von einem Land zum anderen. Nur mit seinen zwei Taschen, die sein Zuhause und sein Büro sind. Für seine Mission, Brücken zu bauen, findet «Toni El Suizo» immer mehr als genug Freiwillige, die gerne Hand anlegen: Holz schleppen, Beton mischen, Stahlseile verschrauben. «Ich sehe die Not der Menschen und weiss, dass ich etwas bewirken kann», sagt Rüttimann. «So, wie andere ihre ganze Zeit, Kraft und Energie ins Ziel investieren, Weltklassesportler zu werden, gebe ich alles dafür, ein Weltklassehelfer zu werden.» Lohn für seine Arbeit bekommt er in Form von materieller Unterstützung aus der ganzen Welt: Schweizer Seilbahnen schenken ihm bis anhin fast 300 km ausgemusterte, aber tadellose Seilbahnseile. Der Besitzer einer argentinisch-italienischen Stahlfirma schickt gratis Hunderte von Tonnen Stahlröhren und Stahlplatten. Und so weiter. «Diese Brücken

sind Gemeinschaftswerke – zusammen können wir so viel bewirken», sagt der Brückenbauer mit Überzeugung.

Einmaliger Besuch bei Brüggli

Höchstens ein- bis zweimal pro Jahr kommt Toni Rüttimann in die Schweiz. Dann besucht er Eltern und Freunde in seiner Heimat Pontresina und hält kostenlose Vorträge. Und weil Brücken verbinden, ist der «humanitäre Brückenbauer» zu Gast beim «sozialen Brückenbauer». Am Dienstag, 29. Mai, um 18.30 Uhr (Türöffnung um 18 Uhr) erzählt Rüttimann im Churfirstensaal aus seinem eindrucklichen Leben als Brückenbauer. Von Leid und Not, aber vor allem von grosser Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit und Freundschaft – dem wahren Glück auf Erden. Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos. ●

Brüggli



Neueröffnung von beautysense cosmetics

Nach 20 Jahren beautysense cosmetics in Gais AR kehrt die Romanshornerin Monica Walther zurück zu ihren Wurzeln in die Stadt am See.

Am Freitag, 4. Mai, und am Samstag, 5. Mai, präsentierten sie und ihre beiden Mitarbeiterinnen der interessierten Bevölkerung die neuen Geschäftsräumlichkeiten an der Alleestrasse 25. Die vielen Besucher erhielten einen Einblick in das vielfältige Angebot von beautysense cosmetics.

Monica Walther ist in Romanshorn aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach ihrer dreijährigen Ausbildung zur Kosmetikerin EFZ (Beatrice Anliker, Willi Benz, St. Gallen) vertiefte sie ihre Tätigkeit bei Ruth Blaser, St. Gallen. Danach folgte ein Sprachaufenthalt in den USA. 1990 bekam sie eine Anstellung bei Herta Brüstle in Amriswil, wo sie die manuelle Lymphdrainage erlernte. 1991 wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in Gais ihr eigenes Kosmetik-Institut. 1994/1995 besuchte Monica Walther die Schule für die höhere Fachprüfung, HFP, und schloss mit Erfolg ab. Seit 1996 ist sie Prüfungsexpertin bei den Lehrabschlussprüfungen (QV) und bildet Lehrlinge (Kosmetikerinnen EFZ) aus. Seit 2011 ist sie dipl. Make-up-Artistin.

beautysense cosmetics bietet:

Grossartige Möglichkeiten in Bereich Anti Aging: Neue Technologien ermöglichen heute unglaubliche und lang anhaltende Resultate.

Seit drei Jahren bietet das beautysense cosmetics TCA an, eine medizinische Säurebehandlung. Sehr gute Ergebnisse zeigen sich bei der Narbenbehandlung, bei Pigmentstörungen, bei Altersflecken und zur Hautstraffung.

Im Bereich Faltenbehandlung ist die Radiofrequenz-Therapie eine Neuheit, seit sechs Monaten bei beautysense cosmetics. Die Resultate sind überwältigend und anhaltend und sofort sichtbar. Die Schwerpunkte liegen ganz klar in der Erneuerung und Erhaltung einer gesunden Haut und eines gesunden Körpers.

Angeboten werden auch Spezialbehandlungen im Bereich Ganzkörperpflege, von manueller Lymphdrainage, Rückenmassage über Muskeltraining bis Gewebemassage mit Reizstromgeräten: Seit vier Jahren gehört Ultratone – der kurze Weg zur Traumfigur – für

einen straffen und schlanken Körper zum Angebot. Ultratone wird eingesetzt bei Gewichts- und Umfangreduktion, bei Cellulite, für Schwangerschaftsrückbildung oder auch bei Sportlern zum Muskelaufbau und zur Muskelstärkung. Ultratone wird auch im Gesicht zur Straffung der Gesichtsmuskulatur, zur Verminderung von Augentaschen und Doppelkinn eingesetzt.

Ein weiterer Angebotsschwerpunkt ist die Haarentfernung. Dazu zählen die klassische Haarentfernung mit Warmwachs, um lästige Gesichts- und Körperhaare zu entfernen, sowie die definitive Epilation mit Hochfrequenz. Die Klassiker wie z.B. die

Färbung von Wimpern und Augenbrauen, Manicure (Hand- und Nagelpflege), Pedicure (Fuss- und Nagelpflege) sowie Beratung und Verkauf von Pflegeprodukten (Matis, MBK-Methode Brigitte Kettner) und Dekorativkosmetik (Artdeco) werden selbstverständlich auch angeboten

Letztes Jahr besuchte Monica Walther die Visagistenschule Catwalk in Staad und liess sich zur dipl. Make-up-Artistin (Visagistin) ausbilden. ●

*Weitere Informationen über das neue Kosmetik-Institut in Romanshorn:
www.beautysense-cosmetics.ch*



Velotour: Bodensee-Rundfahrt

Radeln Sie mit uns am 29. Mai um den Bodensee.

Geniessen Sie auf dem Rad die Seeuferlandschaft Langenargen–Lindau und Bregenz. Wir starten um 8.15 Uhr beim Autoquai in Romanshorn. Mittags verpflegen wir uns im Restaurant. Rückkehr um 17.30 Uhr. Leitung und Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Ursula und Heiner Wapp, Telefon 052 657 59 52. ●

Pro Senectute Thurgau, Rosmarie Stäheli

Kino

Spieglein, Spieglein

Am Freitag/Samstag, 18./19. Mai, 20.15 Uhr, Sonntag/Mittwoch, 13./23. Mai, 15.00 Uhr; Deutsch, ab 8 Jahren

Diese Schneewittchen-Verfilmung ist eine neue überraschende Interpretation des wohl bekanntesten Märchens der Gebrüder Grimm. Regisseur Tarsem Singh («The Fall») lässt von einem Schneewittchen – gespielt von einer reizenden Lily Collins – erzählen, das sich eine Bande von sieben Zwergen an die Seite holt, um sich an ihrer teuflischen Stiefmutter zu rächen. Diese versucht nämlich noch immer, Schneewittchen als ärgste Konkurrentin um die Krone der Schönsten im Lande auszuschalten.

My Generation

Am Dienstag/Mittwoch, 22./23. Mai, 20.15 Uhr; Schweiz 2012, Dialekt, ab 10 Jahren

Sie waren jung, frei und sexy. Jetzt werfen drei Frauen und drei Männer mit Jahrgang 1948 – unter ihnen Drummer Fredy Studer, Tänzerin Uschi Janowsky, NZZ-Autor Willi Wottreng – einen Blick auf ihre aktuelle Situation und in die Vergangenheit.

Für einige war eine explizit linke politische Haltung wichtig, für andere die sexuelle Befreiung, die Karriere, Reisen in die weite Welt oder das Ausprobieren neuer Lebensformen. ●

Kino Modern

Hauptversammlung der Bürgergemeinde Romanshorn

Am Freitag, 20. April, fand im Locorama die jährliche Versammlung der Romanshorer Bürger statt.

Präsidentin Iris Fürst konnte dazu über 30 Bürger begrüßen. Während des Apéros erzählte die Köhlerin Doris Wicki von ihrer interessanten Arbeit und der Tradition der Holzkohleproduktion, insbesondere im Entlebuch. Als Versammlungslokal diente die ehemalige Werkstatt des Lokdepots. Als Gast war auch Gemeindeammann David H. Bon anwesend. Neben den üblichen Traktanden wurde Herbert Fatzer als neuer Revisor gewählt. Dann folgten die mit Spannung erwarteten Informationen der Präsidentin über die Erbschaft und die damit verbundene Gründung der Stiftung «Maria Margaretha Huldi». Diese Frau hat in ihrem Testament der Bürgergemeinde Romanshorn ein Mehrfamilienhaus in Pieterlen vermacht, verbunden mit

dem Auftrag, eine Stiftung zu gründen, die Liegenschaft zu verwalten und die daraus entstehenden Erträge zur Förderung von Jugendlichen aus Romanshorn zu verwenden, insbesondere solche, die auch Bürger sind, und ganz speziell jene mit dem Namen Huldi. Dies soll in verschiedenen Bereichen wie Schule, künstlerischen oder sportlichen Fähigkeiten möglich sein. Im dazu nötigen fünfköpfigen Stiftungsrat werden die Bürgerratsmitglieder Roman Imhof und Ernst Züllig vertreten sein.

Nach der intensiven Diskussion wurde die Annahme der Erbschaft beschlossen. Anschliessend an den feinen Znacht, serviert vom Locorama-Team, las Manuel Bilgeri noch aus seinem Buch «Kopfsalat» einige Texte vor. Das gemütliche Beisammensein dauerte für die Letzten bis Mitternacht. ●

Ernst Züllig, Bürgerrat

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Daniela, Meena und Ottar sind drei der rund 55 Austauschschüler/innen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden.

YFU (Youth for Understanding) Schweiz sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2012) weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen Austauschschüler/eine Austauschschülerin öffnen möchten.

YFU-Austauschschüler/innen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglied der Gastfamilie an deren Alltag teil.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am kulturellen Austausch sein. Gastfamilien erhalten die Gelegenheit, eine andere Kultur auf eine ganz spezielle Weise kennen und schätzen zu lernen: Ein Austauschjahr ist für Austauschschüler/innen und Gastfamilien eine sehr

intensive, spannende und einzigartige Erfahrung, die für immer in Erinnerung bleibt. Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu werden. Als Gastfamilie nehmen Sie eine Austauschschülerin/einen Austauschschüler als neues Mitglied in ihre Familie auf und stellen ihm/ihr Verpflegung und ein Bett zur Verfügung, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohl-tätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben?

Für unverbindliche Informationen melden Sie sich bitte bei YFU Schweiz: Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie. ●

YFU Schweiz

Forum Romanshorn

Bahnhofstr. 5, Öffnungszeiten Mai

In der zweiten Hälfte Mai ist das Forum wie folgt geöffnet:

Woche 21: Mittwoch, 23.5., und Freitag 25.5., von 17.00 bis 18.30 Uhr

Woche 22: Dienstag, 29.5., von 17.30 bis 18.30 Uhr

Weitere Termine werden Mitte Mai kommuniziert. Ich freue mich, Sie bald wieder im Forum begrüßen zu dürfen. ●

David H. Bon

Positive Bilanz

Im EZO fand die 17. GV des Sommernachtsfestes Romanshorn statt.

Cello Fisch, OK-Präsident, eröffnete die Versammlung im Beisein zahlreicher Vereinsvertreter. Er konnte eine positive Bilanz über den letzten Anlass ziehen. Dank der einmaligen Flugshow der Patroille Suisse war es das bestbesuchte Sommernachtsfest in den letzten Jahren.

Das Publikum kam in Scharen und der Festplatz belebte sich schon am frühen Samstagnachmittag mit Festbesuchern aus nah und fern. Das Wetter spielte mit und Besucher genossen das einmalige, mit Musik unterlegte Feuerwerk. Bewährt hat sich auch das Eintrittswesen mit dem neuen Konzept, dass von 23.00 bis 0.15 Uhr ein geringer Eintritt verlangt wurde.

Abwechslungsreiches Programm

Für Abwechslung sorgten die Bands mit den verschiedenen Stilrichtungen und die zahlreichen Beizli am See – rundum ein gelungener Event ohne Zwischenfälle. Das Interesse am Wasserskiclub mit seinen Wasserskifahrten sowie die Gästefahrten mit dem Kanuclub erfreuten auch im zweiten Jahr der Durchführung Jung und Alt.

Die Jahresrechnung wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen. Für die teilnehmenden Vereine bildet der Event jeweils eine gute Plattform, um sich zu präsentieren, und die Möglichkeit, die Vereinskasse aufzubessern.

Riesenrad am Sommernachtsfest

Im Ausblick auf das Sommernachtsfest 2012 informierte Cello Fisch über das vielseitige Festprogramm. Ein neues Kassenkonzept, der Lunapark mit einem Riesenrad, die Blues- und Rocknight am Freitag sind nur einige Beispiele, dass auch in diesem Jahr wieder ein tolles Volksfest am See stattfinden wird. Das Sommernachtsfest findet dieses Jahr vom 3. bis 5. August im Seepark statt. Ein Eintritt wird nur am Samstag ab dem späteren Nachmittag erhoben. Wie gewohnt führt der Turbo Extrazüge an den beliebten Grossanlass in der Region.

Weitere Infos unter www.sommernachtsfest-romanshorn.ch oder auf Facebook. ●

OK Sommernachtsfest Romanshorn

Kanu-Bootshaus wird erweitert

Der Kanu-Club Romanshorn hat immer mehr Mitglieder. Da braucht es immer mehr Boote.

Der Platz dafür wird durch die Erweiterung des Bootshauses Richtung Süden geschaffen. Nach der Winterkälte wurde die Bodenplatte betonierte. In den letzten Wochen wurden

unter der kundigen Leitung von Andi Diethelm die Wände erstellt. Ein neues Tor wird im Mai montiert. Der grösste Teil der Arbeiten wurden durch Mitglieder im Frondienst erledigt. ●

Kanuclub, Peter Gubser



Auf die nächsten 100 Jahre

Getreu dem Motto «Alles andere als trocken» verlief die Jubiläumsfeier des Schwimmclubs Romanshorn vergangenen Samstag in der autobau factory. Den 260 Mitgliedern, Ehemaligen und Gästen bot sich ein unterhaltsames Programm mit unvergesslichen Eindrücken aus den letzten 100 Jahren.

Sind das altmodische Pyjamas?, dachte sich wohl die eine oder der andere vergangenen Samstag in der autobau factory in Romanshorn. Doch das waren keine Pyjamas, sondern Badeanzüge der Schwimmsportler aus früheren Zeiten. Tränenreich fielen die Lacher aus, als die jungen Schwimmclübler die Bademode der letzten 100 Jahre präsentierten. Da kamen Erinnerungen auf. Auch als die vielen Bilder und Filme über die Leinwand flimmerten. Manch ein älteres Ehrenmitglied schluckte dabei die Wehmut runter. «Wir haben damals alles mitgemacht», erzählt der 90-jährige Hans Ulrich Weideli, der bis 1950 aktiv im SCR war. Alle haben sich amüsiert, sicherlich auch dank der unterhaltsamen Moderation von Bauchrednerin Karin Ertlinger, die mit Chico eingeladen war. Da

bekam manch ein Mitglied eine Episode aus Fremdwarte zu hören, Erinnerungen von früher wurden wach und der neue Rap des Nachwuchses stand dem «alten» Vereinslied in nichts nach. Jeder ahnte es, da konnte auch das Hallenbad im geballten Themenabend nicht untergehen. Präsident Hanspeter Gross nutzte die Gunst der Stunde, beim anwesenden David H. Bon und bei Peter Höltschi diesen lang gehegten Wunsch zu platzieren. Selbst Chico hockte nicht aufs Maul und machte David H. Bon Druck, den SCR endlich damit zu beschenken. Wer weiss, vielleicht hatte Chico ja genügend Einfluss und das nächste SCR-Jubiläum findet im neuen Hallenbad in Romanshorn statt.

Sportevent im August

«Alles andere als trocken», so lautet das Jubiläumsmotto des Schwimmclubs Romanshorn. Und das hat der Verein am Samstag, 5. Mai, einmal mehr bewiesen. «Ein Jahr lang haben wir den Abend vorbereitet. Jetzt geniessen wir die Früchte», sagte OK-Präsident Stefan Ströbele am Abend. Die Vorbereitungen haben sich gelohnt. Über 260 Mitglieder und Gäste

feierten in der autobau factory das 100-jährige Bestehen. «Es war ein ganz toller Anlass. Kulinarisch wie auch kulturell war der Abend unvergesslich», schreibt Marlies Fischer einen Tag später in ihrer Dankesmail.

Nun ist auch die offizielle Jubiläumsfeier Geschichte und der Schwimmclub Romanshorn macht sich an die Vorbereitungen des Sportevents «Cool@Pool» vom 25. August. ●

SCR

Platin-Sponsoren

 **Thurgauer
Kantonalbank**

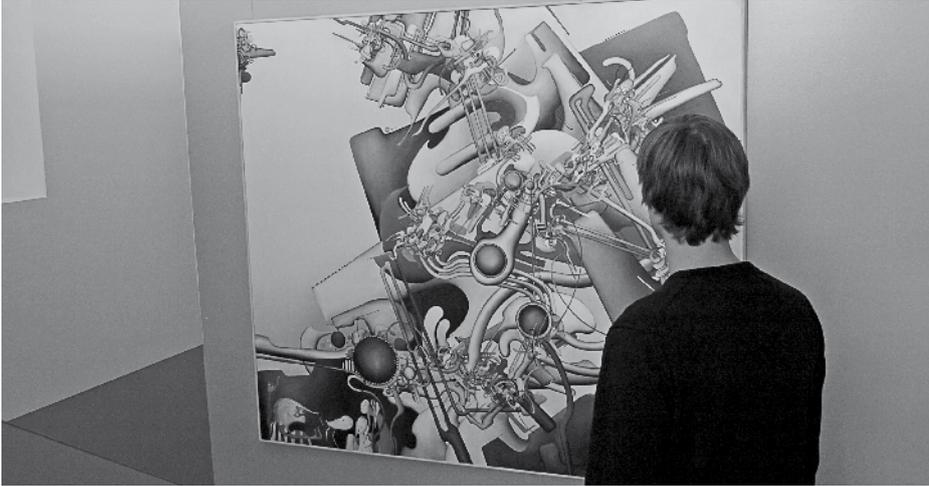
amrville
STADTMARKT OBERTHURGAU

meieregnach
mehr brauchen autos nicht



Reportage: Ein Kunstinteressierter bahnt sich den Weg durch das Lauer-Labyrinth bei Ströbele Kommunikation in Romanshorn

Ein fantastischer Rundgang mit exklusivem Abgang



Die Kunst von Kurt Lauer hat mich beeindruckt. Sie ist abwechslungsreich, teils schräg, teils fantastisch. Aber immer mit einem präzisen Auge ausgeschafft. Das Innenleben dieser Ausstellung ist genauso spannend. Noch nie bin ich so leicht an einen Crémant gekommen wie bei Ströbele in Romanshorn.

Es ist vier Uhr. Ich betrete den Laden von Ströbele in Romanshorn. Was für eine Hektik hier herrscht. Während ich warte, entdecke ich das erste Bild von Kurt Lauer, eingepfercht zwischen Papier-Regal und Briefbogen-Ständer. Was stellt es dar? Ein Fest der Moleküle oder Billardkugeln, die dem Tisch entwichen sind? Die Ströbele-Mitarbeiterin holt mich aus den Gedanken und drückt mir einen Plan sowie eine Bildliste in die Hand. «Falls Sie eine persönliche Führung wünschen, vereinbaren wir gerne einen Termin mit Gerhard Ströbele.» Nicht nötig, ich stöbere gerne alleine, antworte ich der Dame. Dass sich hinter dem Laden so viel Raum verbirgt, hätte ich nicht gedacht.

Einen Crémant gewinnen

Auf der Treppe halte ich inne. Was für ein irres Bild. Diese kräftigen Farbtöne. Diese präzisen Teile. Das Ganze sieht wie eine fantastische Maschine aus. So, als ob sie demnächst zu rattern und dampfen beginnt. «Sehen Sie in diesem Bild einen Elefanten?», flüstert mir ein junger Bursche ins Ohr. Bitte was? «Wissten Sie, bei uns in der Firma läuft ein Wettbewerb. Wer in diesem Bild den Elefanten

entdeckt, der bekommt einen exklusiven Crémant. Und diesen würde ich gerne gewinnen. Aber ich habe mir die Augen aus dem Kopf gestarrt, den Elefanten entdeckte ich dabei leider nicht.» Ich nehme etwas Abstand vom Bild, betrachte es intensiv, aber das sanftmütige Tier will auch mir nicht erscheinen. Enttäuscht zieht der junge Mann von dannen.

Fantastische Eindrücke

In einem der nächsten Räume entdecke ich bunte Vögel. Sie hocken sich gegenseitig auf den Rücken und picken sich in die Hinterköpfe. Anderswo treiben Segelschiffe im stürmischen Meer. Imaginäre Landschaften ziehen an mir vorbei. Surreale Gestalten mit übergrossen Augen mustern sich. Ich entdecke so viele Facetten des Künstlers, sie überwältigen mich. Am Ende des Rundgangs stehe ich wieder vor dem Bild. «Sehen Sie den Elefanten?», fragt mich der Herr im Anzug. Nein, Sie etwa? «Natürlich.» Ich lausche seinen Beobachtungen und siehe da, jetzt entdecke ich ihn auch. Als ich mich umdrehe, um die Faszination mit ihm zu teilen, ist er weg. Schade. Ich verabschiede mich von den Damen im Laden, hinterlasse meine Adresse für kommende Ausstellungen und laufe zur Tür hinaus. Da ruft mich jemand zurück. Es ist der junge Bursche, mit einem edlen Burgunder Crémant in der Hand. «Kommen Sie, wir stossen mit meinem Chef auf den Elefanten an.» ●

Peter Meier

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: **Di-Sa 9.00–13.00 Uhr**

danach Telefon: 079 4 600 700

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,

D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway Beratung und Vertrieb

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

AKTION PARKETTböDEN Eiche geräuchert und geölt: Fr. 85.–, Eiche weiss oxydgeölt: Fr. 75.–. Inklusive vollflächige Verklebung und Verlegung mit 10-jähriger Garantie. Zeller Parkettböden und Schleifservice • Mobile 079 215 25 77 oder Telefon 071 461 17 43, www.parkett-und-laminat.ch, adrian_zeller@bluewin.ch

Durchblutungsstörungen. Vortrag über die durchblutungsfördernde Gefäßtherapie BEMER am **Dienstag, 22. Mai, 19.30 Uhr im Parkhotel Inseli in Romanshorn. Eintritt frei.** Anmeldung erwünscht bei Hugo Müller, dipl. Naturheilpraktiker, Carl-Spittelerstr. 7, 8590 Romanshorn. **Telefon 071 971 47 22**

Zu vermieten

Zu vermieten: In Romanshorn an der Centralstrasse 8: **3½-Zimmer-Wohnung** mit Balkon. Nähere Auskunft erhalten Sie unter **Mobile 079 551 50 02** (Frau Segmüller).

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

RAIFFEISEN

Raiffeisensteg-Einweihung 9. und 10. Juni

Romanshorer Agenda

18. Mai bis 25. Mai 2012

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
- autobau Erlebniswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
- Bilderausstellung «Farbenspiel»,
Pflegerheim, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegerheim

Samstag, 19. Mai

- 9.30–10.30 Uhr, Fussball-Schnuppertraining,
Fussballplatz Weitenzelg, Fussballclub Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1,
Romanshorn
- 17.00–18.45 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Ruggell,
Sportplatz Weitenzelg, FC Romanshorn

Sonntag, 20. Mai

- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1,
Romanshorn
- 18.00 Uhr, Wasserball NLB, versus CN Nyon,
SEE BAD Romanshorn, SC Romanshorn

Montag, 21. Mai

- 10.15–18.22 Uhr, Wanderung zum Eriskircher-Ried,
Friedrichshafen–Eriskirch, Klub der Älteren
- 20.00–22.00 Uhr, Stadtentwicklung, öffentl. Talk,
Aula Rebsamen, Gemeinde Romanshorn

Dienstag, 22. Mai

- 14.00–16.00 Uhr, Kanu-Schnupperkurs, Bootshaus KCRO,
westlich Badi, Kanu-Club Romanshorn

Donnerstag, 24. Mai

- 14.00–16.00 Uhr, Kanu-Schnupperkurs, Bootshaus KCRO,
westlich Badi, Kanu-Club Romanshorn
- 19.00 Uhr, Maiandacht auf Italienisch,
kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30–21.00 Uhr, Musik an der Kanti, Aula Kantonsschule
Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn

Freitag, 25. Mai

- 15.00–16.30 Uhr, Kurt Reut spielt für Sie, Seeblickstr. 3,
Café Giardino, Regionales Pflegerheim
- 20.30–20.30 Uhr, Karin Streule Band Jazz meets
Appenzell, Panem Romanshorn,
Panems Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorer Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Freitag, 18. Mai: Verwaltung ganztags geschlossen.
Sonntag, 20. Mai: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Gerhard Schippert.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch
Info: Während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Kultur, Freizeit, Soziales

Kanu-fahre isch lääss!

Am kommenden Dienstag und Donnerstag, 22. und 24. Mai, führt der Kanu-Club Romanshorn Schnupperkurse für Schülerinnen und Schüler ab 7 Jahren durch.

Er beginnt um 14 Uhr und dauert etwa 2 Stunden. Mitzubringen sind Badehose, T-Shirt und Ersatzkleider. Interessierte melden sich bei Walo Diethelm (Tel. 071 463 37 27). Die Kids- und Jugendkurse beginnen dann nach Pfingsten und finden regelmässig jeden Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr statt. Weitere Infos auf www.kcro.ch.

Kanuclub Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Korrekturmeldung

Entgegen der Einladung im Jahresbericht 2011 der Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim Romanshorn, Haus Holenstein, findet die diesjährige Jahresversammlung am Donnerstag, 31. Mai, um 19.00 Uhr statt. ●





Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 4
8599 Salsmach
Tel: 071 446 83 33
Nat:079 209 26 36

...denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salsmach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Hauser Sicherheitstechnik für alle
Vielseitiger Handwerksbedarf



**Treiben Sie es
gerne bunt?**

Dann kommen Sie zu uns.
Wir haben eine Maschine,
die über 100'000 Farbtöne
herstellt.

Hafenstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 47 50 · www.hauserag.com

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



**Zeit, Geld und
Nerven sparen**

Tripleplay:
Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



Schon ab Fr. 59.-
pro Monat

Die Sonne stellt keine Rechnung!



Photovoltaikanlagen

PVT
SCHWEIZ GmbH

Hornbachstrasse 6
8594 Güttingen
Tel. 071 690 01 12
info@pvt-schweiz.ch
www.pvt-schweiz.ch

GRILL & CHILL

**ERLÖSE UNS VON DEN
BLASEN UND FÜHRE
UNS ZU JOYA**

**HOL DIR DEN FUSSHIMMEL AUF ERDEN MIT:
DYNAMISCHER FUSSDRUCK-ANALYSE MITTELS FUSSDRUCK-
MESSPLATTE. GANGANALYSE DURCH EINEN JOYA
BEWEGUNGSSPEZIALISTEN**



Pier 58 – der Freizeitempel für ewig glückliche Füsse

Samstag, 19. Mai 2012 //
10.00 – 16.00 h

Pier 58 by Brüggli
Hafenstrasse 58 | 8590 Romanshorn
T: + 41 (0)71 466 95 01 | www.pier58.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 09.00 – 12.00 h und 13.30 – 18.30 h
Sa: 10.00 – 17.00 h

www.werbung.brueggli.ch

